

# Über den toten Punkt hinaus

**LEICHTATHLETIK** Werner und Würz beim 24-stündigen „Mega-Marsch“

**KÖLN** ■ 1600 Frauen und Männer gingen beim Megamarsch Köln am vergangenen Samstag um 16 Uhr an den Start. Das Ziel war es, 24 Stunden später in Nettersheim in der Eifel anzukommen. Unter den Teilnehmern waren mit Tanja Würz und Daniel Werner auch zwei Mitglieder der Lauffreunde Bönen.

Los ging es genau genommen in Brühl, der Weg führte über den Römerkanal-Wanderweg, also entlang der alten römischen Viadukte, zum Naturzentrum Eifel in Nettersheim.

Werner war schon im Vorjahr dabei. Bei wesentlich besseren Witterungsbedingungen schaffte er damals 64 Kilometer. Diesmal wollte er trotz des Regens und der kalten Temperaturen unbedingt ins Ziel kommen. Das Vorhaben gelang dem Lauffreund mit einer Punktlandung. Um



**Daniel Werner bewältigte die 100 Kilometer beim Mega-Marsch. ■ Foto: Werber**

15.52 Uhr beendete er seinen Lauf. „Das erscheint denkbar knapp, war aber das Ergebnis eines genau kalkulierten Tempos“, erklärte Lauffreunde-Statistiker Jürgen Korvin.

„Es hat den größten Teil der Zeit geregnet, auf den letzten

zwölf Kilometern gab es sogar Starkregen. Ich war durch und durch nass. Aber ich bin gesund durchgekommen“, berichtete Werner glücklich. Im Ziel gab es für den Bönener eine Urkunde und die Zusage des Veranstalters, in eine imaginäre Hall of Fame aufgenommen zu werden.

„Ich war in diesem Jahr wesentlich besser vorbereitet als im letzten Jahr“, sagte Werner, der im Vorfeld viele lange Laufeinheiten absolviert hatte. „Natürlich gab es zwischendurch den einen oder anderen toten Punkt, aber ich merkte, dass ich dem Ziel immer näherkam. Der Rest war dann Willenssache und eine Frage der optimalen Einteilung der zur Verfügung stehenden Zeit.“

Tanja Würz ließ es bei 36 Kilometer bewenden. Mehr ließen die Rahmenbedingungen für sie nicht zu. ■ **WA**

## Sieg mit besonderem Wert

**WETTER** ■ Eine Art Jubiläumslauf beging Todt G, Willingmann von den Lauffreunden Bönen in Wetter. „Für mich ist es ein persönlicher Gedenktag. Denn vor zehn Jahren hat mich ein Freund gefragt, ob ich mal Lust hätte, mit ihm mitzulaufen“, erzählt der Ausdauersportler: „Da ich bis dahin noch nie gelaufen war, habe ich einfach ja gesagt. Wir haben uns dann aber öfter getroffen und ich habe im Dezember in Ahlen 2008 meinen ersten Wettkampf bestritten.“

Beim 3. Brückenlauf über 10,8 Kilometer in Wetter kam Willingmann passenderweise als Erster ins Ziel. „Das wird mir diesen Tag noch mehr in Erinnerung bleiben lässt, auch wenn es bei diesem Rennen, einem Charitylauf, keine offizielle Platzierung gab“, sagte der Bönener. Eine Zeitnahme erfolgte jedoch. Willingmann benötigte 44:37 Minuten. ■ **WA**